

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 38 (1981)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ballspiele in der Mannschaft, Tennis, Skilaufen für Endoprothesenträger ungünstig

Beim Reiten können Stauchungs- und Scherkräfte auftreten in Abduktion und eine ganz erhebliche Belastung der Hüfte herbeiführen.

Gemäss *Gärtner* sind

Skiwandern, Langlauf, Golf mässig empfehlenswert

Zur *praktischen Anwendung* für die Zulassung von Totalendoprothesenträgern zum *Langlauf* ergeben sich folgende Regeln:

1. Die objektiven ärztlichen Untersuchungen müssen ein einwandfreies Resultat ergeben:
 - keine Lockerungserscheinungen im Röntgenbild, weder an der Pfanne noch an der Prothese
 - klinisch einwandfreie Beweglichkeit der Hüfte, keinerlei Dreh- oder Druckschmerz im Gelenk
 - einwandfreier postoperativer Verlauf, es darf nie der Verdacht auf einen blinden, das heisst leichten, schlummernden Infekt nach der Operation bestanden haben
 - gut funktionierende Muskulatur der Hüften, besonders die Abduktion (Abspreizung) aktiv muss voll vorhanden sein
 - stockfreies Gehen ohne Hinken
 - subjektive Beschwerdefreiheit ist Voraussetzung, darf aber nicht als Test genommen werden, da diese Beschwerdefreiheit ja nicht unbedingt für ein objektiv gutes Resultat beweisend ist
2. Beim Langlauf selbst keine Fehlritte! Zum Beispiel keine Forcierung der Abspreizung. Keine Stürze wenn immer möglich, da die Gefahr des Abreissens des Knochenzementes zur Diskussion steht. Besondere Vorsicht daher bei *kleinen Zwischenabfahrten*, die man wenn immer möglich *nicht* in eine Loipe einbauen sollte.
3. Nicht zu *schnelles* Laufen (grösserer Abrieb).
4. Der Lauf selbst soll nie zu lange sein. Eventuell könnte ein Schrittzähler angebracht werden, – diese sind im Handel erhältlich. Die günstige Dauer beträgt zirka 20 Minuten.
5. Bei vereister Piste wenn möglich kein Langlauf! Die Sturzgefahr ist zu gross.
6. Auf gute Stockarbeit zur Entlastung ist zu achten. Die Reibung bei geringerem Druck ist kleiner.
7. Das Körpergewicht des Läufers sollte innerhalb der Norm liegen, Übergewichtige sind nicht zuzulassen. Übergewichtige sollten eher zu Radfahren gebracht werden, wo das Körpergewicht am Sattel abgestützt wird, – oder auch zum Schwimmen.

8. Der Langlaufschuh dürfte ohne wesentliche Bedeutung sein. Um Stürze zu vermeiden, könnte ein hoher Schuh, der etwas Halt gibt, günstig sein. Das gleiche gilt auch für die Verwendung eines breiten Ski.

9. Die *Technik* zum Grätsch-Schritt ist zu meiden, da der Sturz nach vorne oft unvermeidbar wird und auch sonst ungünstige Scherkräfte auf den Knochenzement bei Endstellung des Hüftgelenkes in Aussendrehung auftreten.

Der Stembogen ist eher als günstig zu betrachten, da die Innendrehung weniger gefährlich ist – denn in dieser Stellung kommt das Hüftgelenk in der Regel nicht in die Endstellung und die Scherwirkung auf die Pfanne bleibt eher aus. Der Druck hat zentrale Wirkung.

Ein betontes Üben des Stembogens sollte aber vermieden werden (Ermüdung der Aussendrehmuskeln).

Am besten dürfte also beim Langlauf für Totalendoprothesenträger ein langsamer Lauf mit ausholendem Gleitschritt und guter Stockbegleitung zur Entlastung der Hüften sein, ausgeübt während zirka 20 Minuten.

Literaturangabe

Lehmann: 10-Jahreskontrolle der Hüft-Totalendoprothesen, erschienen im Heft «Der Orthopäde», Band 8, Januar 1979, Seite 75.

Hinterberger: Untersuchungen über Festigkeit von Aluminiumoxyd-Keramik-Hüftendoprothesen, erschienen in der Zeitschrift für Orthopädie, Band 116, Juni 1978, Heft 3, Seite 294.

Ungethüm: Bewegungs- und Belastungssimulation von Endoprothesen, erschienen in der Zeitschrift «Der Orthopäde», Band 7, Heft 1, Januar 1978, Seite 14.

Anschrift des Verfassers:

Dr. med. Bruno Spirig
Spezialarzt für Orthopädie FMH
und orthopädische Chirurgie
Kornhausstrasse 5, Walhalla
9000 St. Gallen

Sie sagten...

Dr. med. Bernhard Moser

in einem Artikel mit dem Thema «Das nicht kalkulierbare Risiko» in der «Stuttgarter Zeitung»: Auch wenn ein Spitzenathlet keinen der ersten Plätze belegt, so kann er dennoch mit einer Schlagzeile rechnen, sofern er trotz Krankheit an den Start gegangen ist. Nach den Berichten in Presse und Rundfunk ist dies gerade bei den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen gar nicht so selten. Es mag beeindrucken, wenn ein

Sportler mit fiebersenkenden Mitteln gegen die jahreszeitlichen Unbilden angeht. Eine schwächere Leistung wird nachgesehen, wissen wir doch nur zu gut, wie sehr eine Grippe auf die Arbeitslust und -leistung drückt.

Dennoch kann nicht eindrücklich genug gewarnt werden: Leistungssport und akute oder chronische Infekte vertragen sich nicht. Wenn trotzdem ein Sportler startet, so spielen Unwissenheit, Leichtsinn, falsch verstandene Kameradschaft oder der «Druck» des Trainers die wesentlichen Rollen.

Man könnte vielleicht vermuten, dass ein austrainierter Sportler weniger infektanfällig sei als andere. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist eher das Gegenteil der Fall. Weshalb auch im Spitzensport der Einsatz von speziellen Abwehrstoffen untersucht wird, denn krankheitsbedingte Pausen bedeuten auch Trainingsrückstand.

Eine Wettkampfbelastung bei einem Infekt durch Viren oder Bakterien (zum Beispiel Grippe, eitrige Mandelentzündung) bedeutet ein wesentlich erhöhtes, nicht kalkulierbares Gesundheitsrisiko. Auch bei einem harmlosen Erkältungsinfekt kann es zu einer Miterkrankung des Herzens kommen, die durch eine schwere, körperliche Belastung verschlimmert wird. Weil eine Entzündung des Herzmuskels keine Schmerzen verursacht, wird der Schaden meist erst bemerkt, wenn Störungen im Herzrhythmus, die Abnahme der Leistungsfähigkeit dies deutlich machen.

Die Folgen für den Sportaktiven sind häufig genug schwerwiegend: Aufgabe des Leistungssportes, die frühere Leistungsfähigkeit wird nicht mehr erreicht, plötzlicher Todesfall bei bisher gesund geltenden Sportlern. Eine deutsche Fachzeitschrift veröffentlichte 1976 eine Untersuchung über 10 plötzliche Todesfälle bei einer Herzmuskelentzündung (7 Fussballer, je ein Leichtathlet, Judosportler und Sportstudent). Dieser Bericht ist kein Einzelfall.

Wann nach einem akuten Infekt eine volle Belastung wieder möglich ist, kann nur für den Einzelfall gesagt werden, eine generelle Regel lässt sich nicht angeben. Eine Fieberreaktion verlangt in jedem Falle die körperliche Schonung.

Neben den jahreszeitlich bedingten Infekten spielen die chronischen Infekte eine wichtige Rolle; hier in erster Linie die chronische Mandelentzündung. Eine solche Entzündung begründet deshalb ein Sportverbot, weil es hier durch eine Streuung der Bakterien über den Blutweg zu einer Herzbeteiligung kommen kann. Es versteht sich von selbst, dass die Einschränkungen für die sportliche Belastbarkeit in gleichem Masse für den Freizeitsport gelten, der ja auch der Gesundheit dienen sollte.

Preisausschreiben 1981 des Forschungsinstituts der ETS

1. Zur Förderung von Arbeiten auf dem Gebiet der Sportwissenschaften führt das Forschungsinstitut der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen im Jahre 1981 wieder ein Preisausschreiben durch. Es wird ein Preis von Fr. 3000. — verliehen. Der Preis kann auch auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.
2. Bei genügender Beteiligung erfolgt die Beurteilung in zwei Kategorien:
 - A Dissertationen und Lizentiatsarbeiten von Absolventen schweizerischer Hochschulen
 - B Diplomarbeiten von Absolventen der Turnlehrerkurse an schweizerischen Hochschulen, des Studienlehrganges an der Eidgenössischen Turn- und Sportschule, des Trainerlehrganges des NKES und von schweizerischen Fachschulen (Schulen für soziale Arbeit, Lehrgang für Physiotherapeuten usw.) bis zum zurückgelegten 35. Altersjahr.
 Die Aufteilung in zwei Gruppen erfolgt nur bei mindestens fünf Arbeiten pro Kategorie. Bei weniger als fünf eingereichten Arbeiten oder bei ungenügender Qualität wird der Preis nicht verliehen.
3. Entsprechende Arbeiten mit sportwissenschaftlicher Fragestellung, welche innerhalb der letzten 2 Jahre entstanden sein müssen, sind bis zum 15. September 1981 unter dem Kennwort «Preisausschreiben» in zwei Exemplaren an das Forschungsinstitut der Eidgenössischen Turn- und Sportschule, 2532 Magglingen, einzureichen.
4. Voraussetzung für die Zuerkennung des Preises ist eine hervorragende Arbeit nach den in den entsprechenden Wissenschaftsgebieten gültigen Grundsätzen. Sie soll nach folgenden Gesichtspunkten unterteilt sein:
 - a) Problemstellung
 - b) Durchführung/Methode
 - c) Ergebnisse
 - d) Diskussion
 - e) Zusammenfassung
 - f) Literaturverzeichnis (alle Literaturhinweise im Text sind in der bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen üblichen Form zu belegen).
5. Der Arbeit sind beizulegen (ebenfalls in zwei Exemplaren):
 - Personalien
 - ausführliches Curriculum vitae, speziell hinsichtlich Ausbildung
6. Die Beurteilung der Arbeiten erfolgt durch eine vom Forschungsinstitut der Eidgenössischen Turn- und Sportschule bezeichnete Jury. Diese kann nach Bedarf weitere Fachexperten beiziehen. Bis zum Jahresende bestimmt die Jury den, beziehungsweise die Preisträger. Sie benachrichtigt alle Bewerber über den Ausgang des Preisausschreibens. Beide Exemplare jeder eingereichten Arbeit und die Beilagen bleiben im Besitz der ETS.
7. Eine gekürzte Fassung der preisgekrönten Arbeiten ist zur Publikation in der ETS-Zeitschrift «Jugend und Sport» vorgesehen.

Concours 1981 de l'Institut de recherches de l'EFGS

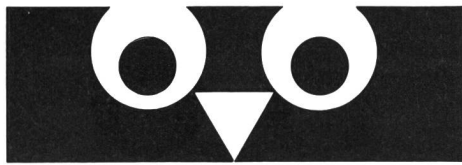
1. Pour encourager les travaux dans le domaine des sciences du sport, l'Institut de recherches de l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport à Macolin organise, de nouveau en 1981, un concours. Un prix de 3000 fr. est mis au concours, pouvant également être partagé entre plusieurs concurrents.
2. En cas d'une participation assez nombreuse le jugement sera fait en deux groupes:
 - a) Dissertations et travaux de licence des étudiants des universités suisses
 - b) Travaux de diplôme des participants aux cours de maîtres d'éducation physique des universités suisses, au stage d'études à l'EFGS et au cours pour entraîneurs du CNSE ainsi que des élèves d'écoles professionnelles suisses (écoles sociales, écoles de physiothérapeutes, etc.) jusqu'à l'âge de 35 ans révolus.
 Si moins de cinq travaux nous parviennent ou en cas de qualité insuffisante des travaux, le prix ne sera pas attribué. Le partage en deux groupes sera seulement réalisé si nous recevons au moins cinq travaux par catégorie.
3. Tous les travaux touchant aux sciences des sports et élaborés dans le courant des deux années passées, peuvent être présentés. Ils

doivent être envoyés en deux exemplaires jusqu'au 15 septembre 1981 à l'Institut de recherches de l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport, 2532 Macolin, et doivent être munis du mot de passe «Concours».

4. La condition pour l'attribution du prix est un excellent travail se basant sur les principes scientifiques valables dans les domaines respectifs. Ce travail doit être subdivisé selon les points suivants:
 - a) Présentation du problème
 - b) Application/méthodes
 - c) Résultats
 - d) Discussion
 - e) Résumé
 - f) Bibliographie (toutes les références bibliographiques dans le texte doivent se présenter sous la forme habituelle employée dans les publications scientifiques).
5. Sont à joindre au travail (en deux exemplaires également):
 - les données personnelles
 - un curriculum vitae complet, notamment en ce qui concerne la formation.
6. Un jury, nommé par l'Institut de recherches de l'EFGS, juge définitivement les travaux. S'il le juge opportun, il peut faire appel à des experts. Le jury désigne le ou les gagnants jusqu'à la fin de l'année. Il fait part de sa décision à tous les concurrents. Les deux exemplaires du travail ainsi que les annexes restent en possession de l'EFGS.
7. Il est prévu de publier le travail du gagnant sous une forme abrégée dans cette revue.



Forschungsinstitut ETS Magglingen



Neuerwerbungen unserer Bibliothek-Mediothek

0 Allgemeines

Dietrich, F.; Suter, H. Der Einfluss der Massenmedien auf die sportliche Aktivität. Ein Vergleich zwischen Berufs- und Mittelschulen. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 91 S. Abb. Tab. 00.360¹⁴

Terminologia de la educacion fisica y del deporte. Caracas, Instituto Nacional de Deportes; Oficina de informacion y Documentacion, 1980. – 8°. 101 p. 00.360¹⁶

1 Philosophie, Psychologie

Rokusfalvy, P. Sportpsychologie. Bad Homburg, Limpert, 1980. – 8°. 244 S. Abb. Tab. 01.666

3 Sozialwissenschaften und Recht

Biber, T.; Spirig, J. Vom Wissen und Handeln im Sport. Lehrer- und Schülerunterlagen für den Turn- und Sportunterricht der Mittel- und Berufsschule. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 104 S. Abb. ill. 70.1551

Guida organizzativa. Sec. ed. Roma, Centri C.O.N.I., 1979. – 8°, 30 p. 03.1280¹³

Hahn, E. Aspetti pedagogici dell'avviamento allo sport. Roma, C.O.N.I., 1980. – 8°. 20 p. tab. 70.1160⁴

Hertig, S. Feriensport setzt sich durch! Eine Untersuchung über den Feriensport in den Kurorten der Schweiz. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 116 S. 03.1444

Methodik des Sportunterrichts. 4. Aufl. Berlin, Volk und Wissen, 1979. – 8°. 552 S. 03.1445

Räber, M. Körperliche Leistungsfähigkeit von Schülern in der Stadt und auf dem Land. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 59 S. Abb. Tab. 03.1400⁷

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Gossweiler, S. Gehen. Barfuss, Trainingsschule, Korrekturen, Beschwerden. Einfluss der Fussbekleidung und der Beschwerden auf die Bewegungscharakteristik beim Gehen. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 40 S. Abb. Tab. 05.280²¹

Hay, J.G. Biomécanique des techniques sportives, Paris, Vigot, 1980. – 8°. 458 p. fig. ill. tab. – Collection Sport + Enseignement, 34. 05.410

61 Medizin

Anliker, M. Biomedizinische Technik in der medizinischen Praxis und Forschung. Bern, Haupt. – 8°. – aus: Forschung und Technik in der

Schweiz. Forschungspolitik, Bildung, Umwelt, Angewandte Forschung. Hrsg.: M. Cosandey; H. Ursprung. S. 135–166. Abb. ill. 06.1280^{12F}

Csapo, G. Konventionelle und intrakardiale Elektrokardiographie. Baden, Ciba-Geigy, 1980. – 8°. 384 S. Abb. ill. Tab. 06.1319 F

Patzold, U. Ärztlicher Rat für Patienten mit Kopf- und Gesichtsschmerzen. Stuttgart, Thieme, 1980. – 8°. 80 S. Abb. 06.1280^{14F}

Sportmedizin. Aufgaben und Bedeutung für den Menschen in unserer Zeit. 26. Deutscher Sportärztekongress Bad Nauheim 1978. Hrsg.: P.E. Nowacki; D. Böhmer. Stuttgart, Thieme, 1980. – 8°. 526 S. Abb. ill. Tab. 06.1308 + F

62/.69 Ingenieurwesen, Handel, Industrie

Bitzer, U.; Hofer, H. Skischuh-Testgerät. Bau eines Kunstbeines und eines Testgerätes zur Erfassung der mechanischen Eigenschaften von Skischuhen. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 23 S. Abb. Tab. 06.1280¹³

Buschor, M. Der Einfluss verschiedener Skischuhtypen auf die Fahrstellung beim Skifahren. Dipl.-Arb. Biomechanik Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. ca. 60 S. Abb. Tab. 05.280²²

Heusser, K. Technik – wozu? Technik – wohin? Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 22 S. Abb. 06.1280¹¹

Tonbandkassette:

Rivella-Werbung. Die Mitwirkung von Dr. Howald an dieser Art Werbung wird untersucht. Interview mit Dr. K. Wolf und Dr. H. Howald, ETS. Zürich, DRS I, 26.11.80. – 7', Dialekt, Tonbandkassette. C 106

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Association of National Olympic Committees, Sports installations. Mexico, ACNO, s.a. – 4°. 115 p. fig. 07.660^{18q}

Internationaler Kongress Bäder-, Sport- und Freizeitbauten, Bonn 1978. Kongressbericht. Düsseldorf, Krammer, 1978. – 4°. 108 S. Abb. ill. 07.660^{19q}

Velte, H.; Raab, P. Budo-Karikaturen. Gezeichnete Witze über fernöstliche Kampfsportarten. Niedernhausen, Falken, 1980. – 8°. ca. 100 S. Abb. 07.519

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Agosti, F. Il contributo della ginnastica e dello sport per una profilassi contro le droghe. Lav. di dipl. Il ginnastica e sport ETHZ. Zurigo, ETH, 1980. – 4°. ca. 80 p. tab. 06.1240^{26q}

Biber, T.; Spirig, J. Vom Wissen und Handeln im Sport. Lehrer- und Schülerunterlagen für den Turn- und Sportunterricht der Mittel- und Berufsschule. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplo. ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 104 S. Abb. ill. 70.1551

Gestaltung und Leitung des ausserunterrichtlichen Kinder- und Jugendsports. Beiträge vom V. Internationalen Symposium der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, Sektion Sportwissenschaft. Leipzig, DHfK. – 8°. aus: *Theorie und Praxis der Körperkultur*, 29. (1980) 2, S. 1–80. 70.1280¹⁵

Hotz, A. ABC einer praxisbezogenen Trainingslehre. Magglingen/Zürich, ETS/NKES, 1980. – 8°. 141 S. – *Trainer-Information = Information-Entraîneurs*, 15. 9.312–15 70.1545

Schweizerischer Landesverband für Sport. Aufgaben und Ziele der Kommission Sport für Alle. Bern, SLS. o.J. – 4°. 22 S. Abb. Tab. 70.1360^{9q}

Sportspiele I: Trainingswissenschaftliche Beiträge zum Basketball und Fussball. Frankfurt/M., Deutscher Sportbund, 1980. – 8°. 168 S. Abb. Tab. – *Beiheft zu Leistungssport*, 23.9.282–23

Film:

Wintersport mit Behinderten. Köln, Inst. für Rehabilitation und Behindertensport der Deutschen Sporthochschule, 1980. – 16 mm, 262 m, 25', Magnetton, deutsch, color. F 773.33

796.1/3 Spiele

Basketball. Guida tecnica. Roma, Centri C.O.N.I., 1980. – 8°. 219 p. fig. ill. 71.1152

Calcio. Guida tecnica. Roma, Centri C.O.N.I., 1980. – 8°. 77 p. fig. 71.880³⁵

Grumbach, M. Tischtennis-Aufbaukurs. Teil II der Tischtennis-Grundschule für Schule und Verein. Schorndorf, Hofmann, 1980. – 8°. 158 S. Abb. ill. Tab. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 148. 9.161–148

Hack, F. Cup der Nationen. Fussballmeisterschaften 1960–1980 Europa – Südamerika. Bad Homburg, Limpert, 1980. – 8°. 192 S. ill.

Heggen, R. Volleyball. Freizeitvergnügen für jedermann. Bad Homburg, Limpert, 1980. – 8°. 160 S. ill. 71.1154

Pallacanestro. Guida tecnica. Roma, Centri C.O.N.I., 1980. – 8°. 128 p. fig. ill. 71.1151

Palamano. Programma tecnico. Roma, Centri C.O.N.I., s.a. 150 p. fig. ill. 71.1153

Reglamento de beisbol. Caracas, Instituto Nacional de Deportes, o.J. – 8°. 192 S. 71.1150

Volleyball – auf der Suche nach einem Trainingsstil. Magglingen, ETS. – 4°. Abb. ill. 71.920^{9q}

796.41 Turnen und Gymnastik

Agosti, F. Il contributo della ginnastica e dello sport per una profilassi contro le droghe. Lav. di dipl. Il ginnastica e sport ETHZ. Zurigo, ETH, 1980. – 4°. ca. 80 p. tab. 06.1240^{26q}

Biener, K. Gymnastik. Fitnessübungen für jung und alt, in Schule, Betrieb und auch daheim. 2. Aufl. Derendingen, Habegger, 1980. – 8°. 32 S. Abb. 72.720¹²

Palla tamburello. Regolamento tecnico. Roma, C.O.N.I., 1979. – 4°. ca. 10 p. 72.640^{33q}

Film:

Quand passent les Gymnastes. Championnats du Monde 1978, Strasbourg. Paris, INS, 1979. – 16 mm, 436 m, 39', son optique, français, color. F 720.15

796.42/43 Leichtathletik

Aletica leggera. Guida tecnica. Roma, Centri C.O.N.I., 1980. – 108 p. fig. tab. 73.360³

Kunz, H.R.; Gladic, G.; Sieber, R. Weitsprung. Eine Studie der leistungsbestimmenden Faktoren. Dipl.-Arb. Biomech. Eidg. Turn- und Sportlehrerkurs II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. 39 S. Abb. 73.440¹⁷

Leichtathletik. Ein Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer. 10., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1980. – 8°. 414 S. Abb. Tab. 73.404

Miéville, A. La cadence de la foul foulée. Recherche d'une cadence de course idéale et des facteurs l'influençant. Trav. de dipl. fédéral de maître d'éducation physique II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. ca. 100 p. fig. ill. tab. 73.360²

Film:

Leichtathletik-Welt-Cup II Montreal. 1979. Zürich, Polaroid AG, 1979. – 16 mm, 495 m, optical sound, english, color. F 730.10

796.6/7 Rad-, Roll-, Auto- und Motorradsport

Salvisberg. Der Radsport in Bild und Wort. Nachdruck der Ausgabe München 1897. Gifhorn, Voigt, ca. 1980. – 4°. 280 S. ill. 75.219 q

796.8 Kampf- und Verteidigungssport, Schwerathletik, Wehrsport

Hauri, E. Judo. Praktisches Handbuch. 2. Aufl. Zürich, Hantei, 1980. – 8°. 46 S. ill. Tab. 76.280¹⁷

Judo. Guida tecnica. Roma, C.O.N.I., s.a. – 4°. ca. 15p. 76.320^{5q}

796.9 Wintersport

Buschor, M. Der Einfluss verschiedener Skischuhtypen auf die Fahrstellung beim Skifahr-

ren. Dipl.-Arb. Biomechanik Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplo. II ETHZ. Zürich, ETH, 1980. – 8°. ca. 60 S. Abb. Tab. 05.280²²

Hockey e pattinaggio. Programma tecnico. Roma, C.O.N.I., s.a. – 4°. ca. 20 p. fig. 77.600^{27q}

Joubert, G. Ski-Handbuch. Technik, Kunst, Theorie für Anfänger und Rennläufer. Bad Homburg, Limpert, 1981. – 8°. 316 S. Abb. ill. 77.569

Pattinaggio sul ghiaccio. Programma tecnico. Roma, C.O.N.I., s.a. – 4°. ca. 30 p. 77.600^{28q}

Wintersport in der Schule. Berlin, Volk und Wissen, 1979. – 8°. 280 S. Abb. Tab. 77.568

Filme:

Skitechnik, wozu-wohin? Zürich, ETH; Magglingen, ETS, AV-Produktion, 1980. – 16 mm, 260 m, 24', Magnetton, deutsch, color. F 770.11

Wintersport mit Behinderten. Köln, Inst. für Rehabilitation und Behindertensport der Deutschen Sporthochschule, 1980. – 16 mm, 262 m, 25', Magnetton, deutsch, color. F 773.33

797 Wassersport, Schwimmen, Flugsport

Canottaggio. Programma tecnico. Roma, C.O.N.I., s.a. – 4°. ca. 10 p. fig. 78.400^{36q}

Matz, H.; Jäger, P.; Machatschek, H. Alpines Wildwasserfahren mit einer Demonstration der Technik von Slalomweltmeister Norbert Sattler. München, Bergverlag Rother, 1980. – 8°. 204 S. 78.689

Programma tecnico nuoto pinnato. Roma, C.O.N.I., s.a. – 4°. ca. 20 p. fig. 78.400^{34q}

Regolamento tecnico. Nuoto, pallanuoto-tuffi, nuoto sincronizzato, salvamento. Roma, C.P.N.I., s.a. – 4°. ca. 20 p. 78.400^{34q}

Schweizerischer Kanu-Verband = Fédération Suisse de Canoë. Flusführer. Sarnen, SKV/FSC, o.J. – 8°. ca. 80 S. Abb. ill. 78.400⁹

Schweizerischer Schwimmverband = Fédération Suisse de Natation = Federazione Svizzera di Nuoto. Documentation 1980. Biel, SSCHV, 1980. – 4°. ca. 180 S. Tab. 78.678 q

Vela. Programma tecnico. Roma, C.O.N.I., s.a. – 4°. ca. 20 p. fig. 78.400^{35q}

9 Biografien, Geografie, Geschichte, Heimatkunde

Bourquin, M. Biel im Wandel der Zeiten = Bienne au cours des âges. Karten, Pläne, Ansichten und Beschreibungen aus fünf Jahrhunderten = Cinq siècles d'histoire évoqués par des cartes, des plans, des vues et des textes littéraires. Bern, VDB, 1980. – 8°. 223 S. Abb. ill. 09.288



Konflikte

diese verschiedenen Interessen, dieser konsequente Versuch ein gestecktes Ziel zu erreichen vielfach in Konflikten enden? Dadurch, dass wir sehr oft nicht bereit sind andere Interessen, eine andere Zielsetzung oder auch nur eine andere Meinung zu akzeptieren, entwickeln sich solche Bagatellen vielfach zu echten und schwer lösbaren Konflikten. Konflikte die uns wiederum in der Ausübung des Sportes behindern und meistens sehr leistungshemmend wirken.

Wer liess sich nicht auch schon von unüberlegten Äusserungen eines jungen Sportlers provozieren. Man ist verärgert, macht die Faust im Sack oder lässt sich zu einer Reaktion hinreissen, die alles andere als zur Lösung dieser Situation beiträgt. Man steigert sich immer mehr in eine Situation hinein und provoziert dadurch bewusst oder auch unbewusst die Gegenpartei. Bereits nach kurzer Zeit, befinden wir uns vor einem praktisch unüberbrückbaren Konflikt. Versuchen wir dann nicht, dieser Situation einfach auszuweichen, indem wir den jungen Athleten aus der Gruppe ausschliessen oder einer anderen Trainingsgruppe zuteilen. Wir haben zwar schon sehr viel Zeit in diesen jungen Menschen gesteckt und hatten Grosses mit ihm vor, sind nun jedoch überzeugt, dass wir es wirklich nicht nötig haben, uns von dieser jungen Person provozieren zu lassen. Statt uns da gross aufzuregen, kehren wir doch lieber dieser leidigen Situation den Rücken zu. Aber ist es wirklich das was wir wollen? Sind wir gewillt uns durch so eine «Belanglosigkeit» von einem gesteckten

Ziel verdrängen zu lassen? Viel wichtiger ist doch, jetzt mit einem offenen und auch einsichtigen Gespräch diese Situation zu bereinigen. Setzen wir uns mit unserem «Gegner» zusammen und besprechen wir das Problem von Grund auf. Wir werden bald feststellen, dass der geglaubte Konflikt gar keiner war, sondern vielleicht nur ein blosses Nicht-Verstehen des andern.

Was aber kann nun an einem Konflikt positive Auswirkungen haben? Oft versucht doch irgend jemand festzustellen, wie weit man bei uns gehen kann, was es verträgt. Genau hier stellt man plötzlich fest, dass man nach einem offenen und bestimmten Gespräch seinen «Gegner» viel besser versteht und mit ihm nun auch besser sprechen und umgehen kann. Und genau diese Feststellung kann eine Art Erfolgserlebnis auslösen. Man hat nicht resigniert, dieser Situation den Rücken gekehrt und ist ihr ausgewichen, sondern man hat mit einem mutigen Schritt und etwas Überwindung diesen Konflikt gelöst.

Viel besser ist natürlich, erst gar keinen Konflikt lösen zu müssen. Wichtiger ist es, bereits eine Konfliktsituation zu erkennen und alles Mögliche, manchmal fast alles Unmögliche zu unternehmen, um eine solche Situation nicht aufkommen zu lassen und sie bereits im Keime zu ersticken. Tragen wir aktiv zur Lösung von Konflikten bei! Sprechen wir mit unserem Gegner! Einer muss den ersten Schritt tun. Warum nicht wir? Es hilft schliesslich uns allen. B.T.

Konflikte überall, in der ganzen Welt, in der Schweiz, im Betrieb, in der Familie, im Sport. Fast täglich werden wir von Konflikten betroffen. Während über Weltkonflikte oft ausgiebig diskutiert wird, schweigt man sich über Konflikte im eigenen Lebensbereich lieber aus. Je mehr man von einem Konflikt betroffen ist, je weniger will man damit zu tun haben. Dieses Verhalten geht von der weitverbreiteten Ansicht aus, dass Konflikte aussergewöhnlich und grundsätzlich negativ sind. Diese Ansicht ist falsch, Konflikte können durchaus auch positive Auswirkungen haben, je nachdem wie wir mit ihnen umgehen.

Konflikte im Sport

Sehr oft werden wir mit Konflikten im Bereich unseres Sporttreibens konfrontiert. Sei dies mit Behörden, der Schule, dem Lehrmeister oder sogar mit dem Sportler selber. Aber müssen



J + S-Leiterbörse

Leiter suchen Einsatz

Ski

Leiter 2A und Leiter 1 Skitouren
(zweisprachig D/F)

sucht in der Zeit vom Dezember 1980 bis April 1981 in Lagern Einsatz. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Daniel Roth, 12, rue des Vollandes
1207 Genève
in Verbindung zu setzen.

2 Leiter 1 Ski alpin

suchen in der Zeit vom Januar bis März 1981 in Lagern Einsatz. Wir bitten Sie, sich direkt mit
René Peter, 58, 22, avenue Tieulles
1203 Genève, Tel. 022 20 13 22
in Verbindung zu setzen, auch wenn Sie nur einen Leiter benötigen.

2 Leiter 1 Ski alpin

suchen in der Zeit vom 7. bis 14. März 1981 oder vom 4. bis 20. April 1981 in Lagern Einsatz, wenn möglich zusammen oder auch einzeln. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Adreas Widmer, Birmanngasse 12 A
4055 Basel, Tel. 061 25 05 45/25 95 50
in Verbindung zu setzen.

Leiter 1 Ski alpin

sucht in der Zeit Januar/Februar/März 1981 Einsatz. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Reto Erb, Chillerweg 6
8703 Erlenbach, Tel. 01 911 01 62
in Verbindung zu setzen.

Ski alpin Leiter 2

sucht in der Zeit Februar/März 1981 Einsatz in Lagern. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Jean-Claude Grossenbacher, Reinmannstr. 41
2504 Biel, Tel. 032 41 99 32
in Verbindung zu setzen.

Ski alpin Leiter 2

sucht in der Zeit vom Februar/März/April Einsatz in Lagern. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Christina Dändliker, 61, Schwesterrain
8714 Feldbach, Tel. P 055 42 11 48,
G 055 42 22 12
in Verbindung zu setzen.

Ski alpin Leiter 1

sucht Einsatz vom 28. Februar bis 8. März 1981. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Beat Fraefel, 59, Geimoosstrasse 21
8712 Stäfa, Tel. 01 926 25 29
in Verbindung zu setzen.

Leiter 1 Skilanglauf und Ski alpin

sucht Einsatz in der Zeit Januar/Februar/März 1981 in Lagern. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Ruth Hubacher, Obermoss,
3324 Hindelbank, Tel. 034 51 11 86
in Verbindung zu setzen.

Leiter 2 Ski alpin

sucht ab sofort bis April 1981 in Lagern Einsatz. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Cornelia Baumgartner, 56, Breitloo 4,
8802 Kilchberg, Tel. G 01 201 36 33,
P 01 715 57 91
in Verbindung zu setzen.

Leiter 2 A Ski alpin

sucht Einsatz im März 1981 in Lagern. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Martin Heiz, Wiesenstrasse 8
8630 Rüti, Tel. 055 31 47 60
in Verbindung zu setzen.

Leiterin 2 Ski alpin

sucht Einsatz ab sofort bis 21. März 1981 in Lagern. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Catherine Wirz, 59, Habsburgstrasse 11
3006 Bern, Tel. 031 44 48 50
in Verbindung zu setzen.

Leiter Fitness

Leiter 1 Fitness sucht Einsatz für längere Zeit als Leiter oder Hilfsleiter für das Fach Fitness in einem Verein oder einer anderen Organisation im Raum Zürich oder näheren Umgebung. Wir bitten Sie, sich direkt mit
Rolf Schneeberger, 58, Badenerstrasse 653 B
8048 Zürich, Tel. 01 62 52 00 (intern 540)
in Verbindung zu setzen.



Centro sportivo nazionale Tenero

der ideale Ort am Lago Maggiore für Sport-, Trainings- und Wanderlager, mit grosszügigen Freianlagen und eigener Sarnahalle

Unterkunft:

im Haus oder in Zelten (Universal-, Gebirgs- oder private Zelte)

Verpflegung:

- im Unterkunftshaus
- auf dem Zeltplatz: aus der Hausküche / eigene Zubereitung in der modern eingerichteten Zeltplatzküche
- an regengeschützten Feuerstellen

Preis:

Haus: Fr. 110.—/Woche/Person inkl. volle Verpflegung

Öffnungszeit:

März bis Oktober (Mindestkursdauer: 4 Tage)

Auskunft und Anmeldung:

Centro sportivo nazionale, 6598 Tenero TI, Tel. 093 67 19 55



Kurse im Monat März

J + S-Leiterausbildung

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft Nr. 10/80)

Schuleigene Kurse

Studienlehrgang für Sportlehrer-(innen)
2.3.-13.3. Militärschule I/1, 1. Teil (25 Teiln.)

Diverse Kurse und Anlässe

19.3.-20.3. Kurs für Kant. J + S-Administratoren (40 Teiln.)

Verbandseigene Kurse

- 2.- 5.3. Jungschützenleiterkurs, EDM (50 Teiln.)
- 6.- 7.3. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)
- 6.- 8.3. Wettkampf Sportgymnastik, Schweiz-Baden, SFTV (35 Teiln.)
- 7.- 8.3. Kampfrichterinnenkurs Sportgymnastik, SFTV (30 Teiln.)
- 7.- 8.3. Trainingskurs Damen-Nationalkader, Schweiz. Judo- und Budoverband (25 Teiln.)
- 7.- 8.3. Spitzenkonnernkurs, SLV (10 Teiln.)

- 7.- 8.3. Richter-WK und WK Nationalmannschaften Kunstschwimmen SSchV (45 Teiln.)
- 9.-12.3. Jungschützenleiterkurs, EDM (50 Teiln.)
- 9.-13.3. Trainingskurs Damen-Nationalkader, Schweiz. Judo- und Budoverband (10 Teiln.)
- 14.-15.3. Wettkämpferausbildung, Schweiz. Bogenschützenverband (20 Teiln.)
- 14.-15.3. Spitzenkonnernkurs, SLV (45 Teiln.)
- 14.-15.3. Trainingskurs Damen Nationalkader, Schweiz. Judo- und Budoverband (15 Teiln.)
- 14.-15.3. Konditionskurs Junioren, Schweiz. Tennisverband (35 Teiln.)
- 14.-15.3. Trainingskurs Nationalmannschaft Trampolin, ETV (15 Teiln.)
- 14.-15.3. Schiedsrichterkurs Wasserball, SSchV (15 Teiln.)
- 14.-15.3. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
- 16.-21.3. Übungs- und Ausbilderkurs, Fachleiter Ski (30 Teiln.)
- 17.-18.3. Jahreskonf. der erw. Expertenkommission J + S, ETSK (35 Teiln.)
- 20.-21.3. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)
- 21.-22.3. Trainerkurs, Schweiz. Bogenschützenverband (10 Teiln.)
- 21.-22.3. Spitzenkonnernkurs, SLV (45 Teiln.)
- 21.-22.3. Trainingskurs Nationalkader A Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)
- 21.-22.3. Kurs für OL-Karten-Hersteller, SOLV (35 Teiln.)
- 23.-26.3. Weiterbildungskurs, Erziehungsdepartement GE (30 Teiln.)
- 23.-26.3. Jungschützenleiterkurs, EDM (50 Teiln.)
- 23.-28.3. Übungs- und Ausbilderkurs, Fachleiter Ski (30 Teiln.)
- 25.3. Übungs- und Ausbilderkurs zu LK Gymnastik und Tanz, Fachleiter Gymnastik und Tanz (15 Teiln.)
- 26.-28.3. Wettkampftrainerkurs, Schweiz. Tennisverband (20 Teiln.)
- 26.-29.3. Trainingskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (15 Teiln.)
- 27.-28.3. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)

- 28.-29.3. Kaderkurs Wasserspringen, SSchV (10 Teiln.)
- 28.-29.3. Trainerkurs Wasserspringen, SSchV (30 Teiln.)
- 28.-29.3. Schiedsrichterkurs, Schweiz. Bogenschützenverband (15 Teiln.)
- 28.-29.3. Trainingsleiter- und Instruktorenprüfung, Schweiz. Tennisverband (35 Teiln.)
- 28.-29.3. Trainingskurs, Schweiz. Fechtverband (40 Teiln.)
- 28.-29.3. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
- 30.3.- 3.4. Sportwoche, Polizeidepartement BS (50 Teiln.)
- 30.3.- 2.4. Jungschützenleiterkurs, EDM (50 Teiln.)

Das Kantonale Amt für
Jugend + Sport sucht
einen/eine

Adjunkten/Adjunktin

als Stellvertreter des
Vorstehers.

Eine sportpädagogische
Ausbildung, Erfahrung in
der Jugend- und Erwach-
senenbildung sowie in der
Zusammenarbeit mit Sport-
verbänden sind erforderlich.

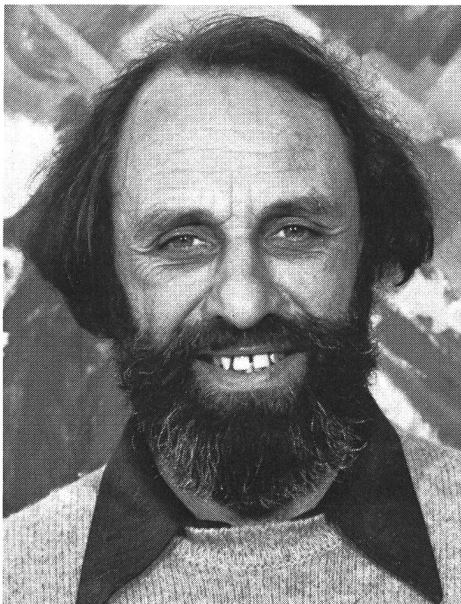
Stellenantritt:
nach Vereinbarung
Anmeldetermin:
26. März 1981

Bewerbungen mit den entsprechenden
Ausweisen, Lebenslauf und Foto sind
zu richten an das Kantonale Amt für
Jugend + Sport, Reiterstrasse 13,
3000 Bern 22.

Wolfgang Weiss

Neuer Chef Ausbildung der ETS

Hans Rügsegger, seit 1968 Chef Ausbildung der ETS, aber schon seit 1944 an der Sportschule tätig, wird Ende Mai dieses Jahres wegen Erreichens der Altersgrenze aus der ETS austreten. Es wird sich zu jenem Zeitpunkt Gelegenheit bieten, Verdienste und Tätigkeit dieses «Pioniers der ETS» zu würdigen. Nun hat der Bundesrat Wolfgang Weiss zum neuen Chef Ausbildung ernannt. Wir freuen uns über diese Wahl und gratulieren unserem tüchtigen und sympathischen Berufskollegen recht herzlich.



Wolfgang Weiss ist vor 48 Jahren in Basel geboren, und viel Baslerisches haftet ihm noch heute an – nicht nur der unwiderstehliche Zug nach Basel zur Fastnachtszeit. Er durchlief das naturwissenschaftliche Gymnasium mit Maturitätsabschluss, absolvierte den Turnlehrerkurs an der Universität und die Gewerbeschule als Zeichnungslehrer. Als vielseitig begabter Sportstudent galt seine Vorliebe der Leichtathletik, wo er sich buchstäblich bis in die Nationalmannschaft hochsprang. Im Skifahren erwarb er sich das Skiinstruktoren-Brevet. Heute ist er ein reputierter Kanufahrer, der mit Schmunzeln erkennt, dass der Apfel nicht weit vom Stamme fällt, beziehungsweise die Töchter Kathrin und Sabine in dieser Sportart Weltmeister- und Schweizer-Meister-Titel nach Hause bringen.

Im Jahre 1956 kam Wolfgang Weiss als junger Sportlehrer nach Magglingen, so dass er in diesem Jahr sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern wird. Dank seiner Vielseitigkeit war er in allen Kursarten der ETS einsetzbar, und mehr und mehr beteiligte er sich am fachlichen Ausbau der Schule. Er leitete jahrelang die Sportlehrer-Lehrgänge, dann die Ergänzungs-Lehrgänge an der ETS der verschiedenen schweizerischen Turnlehrerkurse. Vor rund zehn Jahren wurde ihm die Aufgabe übertragen, zusammen mit Mitarbeitern den früheren Vorunterricht zur heutigen Institution Jugend + Sport ausbildungstechnisch umzustrukturieren. Er hat diese komplexe, vielschichtige Aufgabe als Chef der Sektion J+S-Ausbildung und Stellvertreter von Hans Rügsegger zielstrebig, umsichtig und fachgerecht gelöst.

Der Chef Ausbildung ETS steht einem Lehrkörper von 25 Turn- und Sportlehrern mit den Fachbereichen J+S-Ausbildung, Sportlehrerausbildung, Trainer-Lehrgänge, Ergänzungs-Lehrgänge der Universitäts-Turnlehrerkurse und Armee-Sportkurse vor. Er ist verantwortlich für das sportpädagogische Grundkonzept der ETS, die Organisation des schuleigenen Kurs- und Lehrgangswesens und den Lehrereinsatz.

Wolfgang Weiss wird dieser grossen und schönen Aufgabe mit Sicherheit gewachsen sein, und ich wünsche ihm Erfolg und viel Genugtuung im neuen Verantwortungsbereich.

Kaspar Wolf

Man verdient kein Lob fürs Ehrlichsein, wenn niemand versucht, uns zu bestechen.

Josef Recla

Ausschreibung der Stelle des

Chefs der Sektion Jugend + Sport (J + S) – Ausbildung

Aufgaben

Leitung der Sektion für folgende Bereiche:

- Chef der J + S-Fachleitungen
- Leitung der J + S-Leiter- und -Kaderausbildung der ETS
- Leitung der J + S-Lehrmittelredaktion.

Mitwirkung an der Gesamtleitung von J + S.

Erfordernisse

- Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom I oder II oder Sportlehrerdiplom ETS
- Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich von J + S und in der Führung von Mitarbeitern.

Es ist vorgesehen die Stelle ETS-intern zu besetzen.

Für diesen Fall ist neu zu besetzen die Stelle eines

Sportlehrers

mit dem eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom I oder II oder Sportlehrerdiplom ETS.

Aufgaben

Lehrtätigkeit in der J + S-Leiter- und -Kaderausbildung, in der Sportlehrerausbildung und allenfalls in anderen Fachbereichen. Unterricht in Deutsch und Französisch.

(Erwünscht ist zudem eine sportpädagogische Zusatzausbildung oder die Spezialisierung in 1–3 Sportfächern.)

Dienstantritt für beide Stellen:

1. Juni 1981 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen sind bis *Mitte März 1981* erbeten an den Personaldienst der Eidg. Turn- und Sportschule, 2532 Magglingen.